

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 54 (1946)

Heft: 35

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen = Communications officielles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielle Mitteilungen

Communications officielles

Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

Feldübungen.

Zentralschweiz (Rayon II).

Sektion	Ort der Uebung	Besammlungsort	Supposition	Datum und Zeit
Sarnen	Forstwald	Bahnhofplatz Sarnen	Patr.-Uebung	8. Sept. 09.30
Seengen, Aesch, Seengen, Schongau, Fahrwangen, Villmergen	Seengen	Seengen	Patr.-Uebung	8. Sept. 13.00
Tesserete, Massagno, Comano, Taverne	Tesserete	Piazzale dell'Oratorio	Infortunio della circolazione	8. sett. 14.45

Ostschweiz (Rayon III)

Eglisau, Zürich-Dunant-Gesellschaft	Eglisau	Schulhaus Eglisau	Patr.-Uebung	1. Sept. 09.15
Eschenbach	Wagen/St. G.	Schulhaus Wagen	Unfälle	1. Sept. 14.00
Hettlingen, Seuzach, Neftenbach, Dägerlen	Hettlingen	Eichmühle Hettlingen	Patr.-Uebung	1. Sept. 13.15
Turbenthal, Bauma, Wila	Turbenthal	Turnhalle	Gruppenübungen	1. Sept. 13.30

Konferenz der Samariter-Instruktoren und der Präsidenten der Kantonalverbände und Hilfslehrervereinigungen.

In Zürich fand vom 23.—25. August unter dem Vorsitz von Zentralpräsident Aug. Seiler eine Konferenz der Samariter-Instruktoren statt. Die technische Leitung lag in den Händen von alt Zentralpräsident H. Scheidegger. Den Arbeiten folgten der Oberfeldarzt, Oberstbrig. Gagnaux, der Rotkreuz-Chefarzt, Oberst Remund, und Oberstl. Isler, Instruktionsoffizier der Sanitätstruppen, ferner zwei Instruktions-Uof, der Sanitätstruppen und die Mitglieder des Zentralausschusses des SSB. Die Arbeit des ersten Tages war dem Thema Verkehrsunfälle gewidmet, welches theoretisch und praktisch eingehend behandelt wurde. Am Abend fand eine Aussprache statt über das Problem der Reorganisation der Aus- und Weiterbildung der Hilfslehrer. Am Samstag referierte Oberstl. Isler über das neue Lehrbuch für die Sanitätsmannschaft, besonders über die Änderungen gegenüber den bisherigen Ausgaben. Anschliessend orientierte R. Schudel, Instruktor der Sektion Uto des SAC über Seilkennntnis, Seilbehandlung und Seiltechnik. Nach einer Transportübung in engen Treppenhäusern wurden am Nachmittag schwierige Transporte an den Hängen des Uetliberges geübt. Sonntag vormittags fanden Demonstrationen von Heftpflasterverbänden statt, die eingehend besprochen wurden. Die Herausgabe eines Merkblattes über Klebverbände wurde dem Zentralvorstand beantragt. Um 10.15 Uhr fanden sich noch die Präsidenten jener Kantonalverbände und Hilfslehrervereinigungen ein, die nicht schon durch ihren Präsidenten an der Instruktoren-Konferenz vertreten waren. Ueber die wichtige Frage der Reorganisation der Aus- und Weiterbildung unserer Hilfslehrer gemäss Vorschlägen von Samariterhilslehrer Hans Jucker, Zürich-Altstetten, und Anträgen der Samariterhilslehrervereinigung Limmattal und Umgebung referierte der Verbandssekretär. Die anschliessende Aussprache wurde reger benützt. Ferner wurde orientiert über die kommenden Herbst abzuhaltenden Präsidentenkonferenzen und die dabei zu behandelnden Geschäfte. Den Mitteilungen über die für 1947 geplante Samariterwoche schloss sich eine allgemeine Aussprache an, und es wurden zahlreiche Wünsche und Anregungen zuhause dem Zentralvorstandes entgegengenommen. Die beiden Konferenzen haben in jeder Beziehung einen sehr befriedigenden Verlauf genommen. Es waren fruchtbare Arbeitstagungen.

Conférence des instructeurs-samaritains et des présidents des associations cantonales et de moniteurs.

Du 23 au 25 août eut lieu à Zurich une conférence des instructeurs-samaritains sous la présidence de M. Aug. Seiler, président central. La direction technique était confiée à notre ancien président central, M. J. Scheidegger. A la conférence participèrent MM. le colonel-brigadier Gagnaux, médecin en chef de l'armée, colonel Remund, médecin-chef de la Croix-Rouge et lt.-colonel Isler, officier

instructeur des troupes du service de santé, ainsi que deux sous-off. instructeurs de ces troupes et les membres du Comité directeur de l'A. S. S. Le premier jour le sujet des accidents de la circulation fut traité en théorie et en pratique. Le soir suivit une discussion sur le problème de la réorganisation de la formation et de l'instruction ultérieure de nos moniteurs-samaritains. Samedi M. le lt.-colonel Isler orienta sur le nouveau manuel pour les soldats du service de santé, surtout en ce qui concerne les changements apportés dans cette nouvelle édition. M. R. Schudel, instructeur de la section Uto du C. A. S., orienta sur la connaissance, le traitement et la technique des cordes. Après un exercice de transport dans des escaliers étroits, l'après-midi, des transports en terrain difficile furent exercés aux pentes de l'Uetliberg. Dimanche matin eurent lieu des démonstrations de pansements avec du sparadrap qui furent attentivement discutés, et la conférence décida de proposer au Comité central l'édition d'un schéma sur les pansements collants. A 10 h. 15 se joignirent encore les présidents des associations cantonales et de moniteurs-samaritains qui n'étaient pas déjà représentés par leur président à la conférence des instructeurs. Le secrétaire général orienta sur le problème important de la réorganisation de la formation et du perfectionnement de nos moniteurs-samaritains, conformément à des propositions élaborées par M. J. Jucker, Zurich-Altstetten, et soumises par l'association des moniteurs-samaritains de la vallée de la Limmat et environs. La discussion qui s'en suivit fut très nourrie. En outre il fut orienté sur les conférences des présidents prévues pour cet automne et sur l'ordre du jour qui y sera traité. Après une orientation sur la semaine des samaritains projetée pour 1947 il y eut une discussion générale, et de nombreuses suggestions furent reçues à l'intention du Comité central. Les deux conférences se sont très bien déroulées. Ce furent des journées de travail très fructueuses.

Cours de moniteurs-samaritains.

Cette année un seul cours de moniteurs-samaritains en langue française aura lieu du 18 au 27 octobre à Vevey. Examen préparatoire le dimanche 22 septembre. Dernier délai d'inscription: 12 septembre. Les sections qui désirent envoyer des candidats à ce cours voudront bien demander les formulaires d'inscription au Secrétariat général.

Les conditions d'admission se trouvent dans le règlement pour la formation d'instructeurs et de moniteurs-samaritains que nous tenons à la disposition des sections qui s'y intéressent. Nous recommandons tout spécialement une bonne préparation des candidats qui désirent participer à ce cours. L'étude de notre orientation «Qui doit devenir moniteur-samaritain?» leur sera particulièrement utile.

Für unsere Hilfslehrer

Patrouillenübung.

Wir haben kürzlich eine erste Patrouillenübung durchgeführt. Ich bereitete sie bis in alle Einzelheiten sorgfältig vor, so dass ich am Uebungsabend nur auf den Knopf drücken konnte. Da ich alleiniger Hilfslehrer bin, suchte ich mir die zuverlässigsten Vereinsmitglieder heraus und führte sie in den Kontrolleurdienst ein. Alles klappte, und es ging los. Aber o weh! Schon bei den ersten Posten erlebte ich eine bittere Enttäuschung, die sich bei den folgenden Posten durchs Band hinweg wiederholte: Die Kontrolleure fanden nicht den Mut, selbst die grössten Verstösse mit Strafpunkten zu werten, denn niemand wollte seinen Kameraden weh tun. Sie haben sogar bei Gelegenheit mit den Samaritern Hand in Hand gemogelt. Auf diese Weise hätte ich nie ein gerechtes Bild von der Fähigkeit der Samariter erhalten. Ich stellte nun meine Bewertung sofort um und fasste den eigentlichen Zweck der Uebung ins Auge: festzustellen, welche Mängel im Verein herrschen und wo die grössten Fehler gemacht werden. Ich notierte mir nun, ohne die Uebung zu stören, alle Fehler, die gemacht wurden. Nach diesen Feststellungen werde ich meine folgenden Uebungen gestalten.

Ich glaube, es bleibt den Hilfslehrern kleiner Sektionen nichts anderes übrig, als selber auf jedem Posten eine Kontrolle auszuführen. Die Kontrollposten sind so zu wählen, dass ihm die Möglichkeit bleibt, mit einem Velo möglichst alle Gruppen bei der Arbeit zu beobachten.

Eine Bewertung nach Strafpunkten halte ich auch deshalb für unangebracht, weil wir nicht einen Rekord aufstellen wollen (sonst sind wir eben bei der «Patrouillen-Uebung» angelangt!), sondern feststellen müssen, wo wir mit unserer Arbeit einzusetzen haben.

Wie stellen sich andere Hilfslehrer dazu? Darf ich auch von anderer Seite vernehmen, welche Erfahrung man gemacht hat? tr.

Den obigen Ausführungen fügen wir noch bei, dass dieser Hilfslehrer die Anregung macht, diese Art von Uebungen als «Fähigkeitskontrolle» zu bezeichnen, da dieser Ausdruck doch etwas weniger «militärisch» klingt. Ein anderer schlägt die Bezeichnung «Taktische Uebungen» vor. Was meinen unsere Hilfslehrer dazu? Wir begrüssen es, wenn die Diskussion hierüber weitergeht.